

ERASMUS 2014-2020 – Erfahrungsbericht

Personenbezogene Angaben

Vorname: Ann Kathrin
Gastland: Polen

Studienfach: Master Management und Marketing
Gastinstitution: Wroclaw University of Economics

Erfahrungsbericht (ca. 2 DIN A4 Seiten)

Vorbereitung:

Schon seit längerer Zeit wollte ich gerne ein Semester im Ausland verbringen. Jedoch fand ich nie den richtigen Zeitpunkt bzw. scheute ich mich davor. Schließlich packte mich der Gedanke „Jetzt oder nie!“ und ich entschied mich in meinem vierten Mastersemester endlich ins Ausland zu gehen. Nach Betrachtung der Partneruniversitäten der BUW (ein Auslandsaufenthalt als Freemover erschien mir mit zu hohem administrativen Aufwand verbunden) entschied ich mich für Polen. Zum einen da meine Familie aus Polen kommt, meine polnischen Sprachkünste allerdings sehr mau sind und zum anderen, weil die Anreise nach Polen recht kurz ist und natürlich das Leben dort relativ günstig im Gegensatz zu Deutschland ist. Im bewarb mich also im Februar 2015, nachdem ich eine Informationsveranstaltung des Akademischen Auslandsamtes besuchte, für die Wroclaw University of Economics in Breslau. Nach einem Monat erhielt ich voller Vorfreude die Zusage für das Sommersemester 2016. Kurze Zeit später erhielt ich ebenfalls von der Breslauer Universität eine Willkommens-E-Mail mit Informationen zu benötigten Formularen und dem weiteren Vorgehen. Die Fristen für die Abgabe des Learning Agreements etc. lagen im Dezember. Ich hatte somit noch sehr viel Zeit alles zu erledigen.

Wohnungssuche:

Mein Studienbeginn in Breslau war auf den 18.02.2016 datiert. Im Dezember begann ich so langsam nach einem WG-Zimmer Ausschau zu halten, da ich mich gegen das Wohnheim entschieden habe. Man muss dazu sagen, dass es zwei Wohnheime gibt. Das neuere Przegubowiec, wo es wenige Einzel- dafür umso mehr Doppelzimmer gibt. Alle Zimmer sind mit Miniküche und Bad ausgestattet. Zum anderen gibt es das ältere, einem Plattenbau ähnelnden Slezak. Soweit ich weiß, gibt es dort nur Doppel- und Dreierzimmer, mit Küchen und Bädern im Flur, die mit weiteren Zimmern geteilt werden müssen.

Ich suchte also auf polnischen Webseiten wie gumtree.pl oder olx.pl, dank meiner wenigen Polnisch Kenntnisse konnte ich dort auch polnische Anzeigen verstehen, nach einem Zimmer. Bei Facebook gibt es auch diverse polnische sowie englische Gruppen, in denen WG-Zimmer angeboten werden. Nach längerer Suche fand ich endlich ein passendes Zimmer. Zentral gelegen, ca. 4 Minuten vom Rynek (Marktplatz) entfernt. Diese zentrale Lage war mir sehr wichtig, da der Rynek zum einen das Wahrzeichen von Breslau ist, zum anderen sind dort alle guten Bars, Kneips und Clubs fußläufig erreichbar. Das Zimmer war relativ klein und relativ teuer (1150 zloty). Man muss bedenken, dass internationale Studenten natürlich für diese Top Lage noch einmal einen drauf zahlen, das war es mir aber wert. Ich teilte die Wohnung mit zwei spanischen Erasmus Studenten.

Uni Beginn:

Am 18.02.2016 begann das Semester mit einer Informationsveranstaltung. Alle neuen Erasmus Studenten trafen sich morgens um 9 Uhr. Es wurden sogar Geschenke an uns Neulinge verteilt, es gab Hoodies mit dem Logo der Wroclaw University of Economics, Stifte, Blöcke etc.. In der Infoveranstaltung wurden einem die Koordinatoren vorgestellt und sämtliche Infos zur Stundenplanerstellung, zum Campus und zum generellen Leben in Polen mitgeteilt. Nach der Veranstaltung erwartete uns ein riesiges Buffet mit Schnittchen, Kaffee und Kuchen. Dies bot einem die super Möglichkeit mit anderen Erasmus Studenten ins Gespräch zu kommen und sich kennen zu lernen. Am Abend ging auch schon die Orientierungswoche los. Wir trafen uns in der Uni-Kneipe Simplex. Dort wurden bei Bier Kennenlern-Spiele gespielt und nach ein paar Stunden ging es in die Innenstadt in den Cherry Club, dort wurde dann noch weiter gefeiert. Die nächsten Tage waren ebenfalls verplant mit der berühmten Pub Crawl, Stadtführungen, Schlittschuh fahren usw.. Es gab also sehr viele Möglichkeiten Kontakt mit den anderen Erasmus Studenten aufzubauen.

Uni Organisation:

Zu Beginn ging die Organisation ein wenig schleppend voran. Man bekam fast täglich E-Mails mit Änderungen der Vorlesungszeiten und es kam sogar vor, dass einige Veranstaltungen erst einen Monat später begannen. Daher war es am Anfang recht langweilig, weil man noch nichts zu tun hatte und das Wetter relativ bescheiden (eiskalt) in Polen war.

Als die Vorlesungen angefangen haben, war ich erstaunt wie einfach die Anforderungen waren. Man muss dazu sagen, dass man zwischen Erasmus und Regular Kursen wählen konnte. Die Erasmus-Kurse waren extra nur für Erasmus-Studenten, da das Niveau relativ niedrig war (wobei das natürlich auch vom Dozenten abhing). Die Regular-Kurse wurden zusammen mit polnischen Studenten gehalten, das Niveau und der Aufwand waren da schon mit dem deutschen vergleichbar. Ich entschied mich allerdings nur für Erasmus-Kurse. Die Kurse fanden wöchentlich für ca. 60-90 Minuten statt. Das Final Exam bestand meistens aus einer internationalen Gruppenpräsentation (gut, um Leute kennen zu lernen). Selten gab es einen Test oder eine individuelle Präsentation.

Leben in Wroclaw:

Das Leben in Wroclaw war super! Ich habe selten eine Stadt gesehen, in der so viel los war!

Für Leute, die kein Polnisch sprechen, ist es sehr einfach dort zu überleben. In fast jedem Shop, Bar oder Restaurant sprechen die Mitarbeiter fließend Englisch.

In Wroclaw gibt es wunderschöne Plätze wie den Rynek, Ostrów Tumski, Wyspa, Hala Stulecia und noch viele weitere. Am Rynek sind sehr viele Bars, Restaurants und Kneipen.

Ostrów Tumski ist die Insel der Kathedralen, dort werden jeden Abend von einem Herrn in schwarzen Umhang die Gaslaternen per Hand angezündet. Das sollte man sich unbedingt anschauen.

Die Wyspa (Insel), der einzige Platz in Wroclaw, an dem es erlaubt ist Alkohol in der Öffentlichkeit zu trinken. Dort tummeln sich viele junge Leute zum trinken und grillen, außerdem sind dort Bars, wo DJs auflegen.

Des Weiteren hat man einen Top Ausblick auf die alte historische Universität, die bei Nacht wunderschön beleuchtet ist. Die Hala Stulecia, die Jahrhunderthalle, ist vor allem im Sommer sehenswert. Es werden dort Fontänen-Wasserspiele zu moderner RNB/HipHop Musik gezeigt.

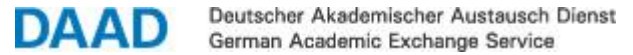


Das Nachtleben ist auch kaum zu toppen! In Wroclaw kann man jeden Tag der Woche feiern gehen. Die Clubs haben praktisch immer auf und man trifft immer Leute. Ich liste mal ein paar Läden auf in denen meine Freunde ich seeehr viel Zeit verbracht haben: Alibi-Club (Montags ist dort Erasmus-Party), Czupito (die coolste Shot-Bar überhaupt), Manana-Club/Bar, Czarny Kot, Setka (beste Rippchen der Welt), Nietota und natürlich Pijalnia (die Getränke sind super günstig). Preistechnisch kann man sich wirklich nicht beklagen Bier für 4-8 zloty, Shots für 2-5 zloty.



Essen gehen in Polen ist ebenfalls sehr günstig. In den Milchbars konnte man für 1,60 zloty eine Suppe bekommen oder für 3,80 zloty Pierogi. Aber auch in Restaurants wie z.B. Kurna Chata (unbedingt ausprobieren) konnte man super günstig typisch polnische Speisen essen. In Polen sind Buffets im Trend, bei denen sich der Preis nach dem Gewicht richtet. Dort kann man auch super frisch und günstig essen. Lebensmittel sind vor allem bei Biedronka, Kaufland und Carrefour günstig zu bekommen.





Leider hat der Vermieter uns zum 01.05. aus der Wohnung rausgeworfen auf Grund von Eigenbedarf. Daraufhin hielt ich es für die einfachste Lösung ins Wohnheim zu ziehen, obwohl ich ein wenig Bedenken hatte mir mit einer fremden Person ein Zimmer teilen zu müssen. Ich hatte jedoch super Glück, eine lockere Mitbewohnerin zu finden, die fast nie im Zimmer war. Auch generell entpuppte sich die Situation im Wohnheim zu wohnen als super Entscheidung. Man ist wesentlich stärker in die Erasmus-Gemeinschaft integriert und verbringt sehr viel Zeit gemeinsam und feiert natürlich die eine oder andere Wohnheimparty gemeinsam. Die Miete ist mit 500 zloty pro Monat auch sehr günstig.

Reisen in Polen

Meine Freunde und ich sind sehr viel rumgereist während unseres Erasmus-Aufenthalts. Mit dem Polskibus oder auch dem Zug konnte man sehr günstig durchs Land aber auch z.B. nach Prag reisen. Mit Ryanair konnte man für unglaubliche 3 Euro nach Warschau fliegen und von dort weiter nach Danzig für absurde 2 €.

Fazit:

Ich könnte ehrlich gesagt einen Roman über meine Zeit in Wroclaw verfassen. Es war wirklich die beste und aufregendste Zeit meines Lebens. Ich habe super viele nette Leute aus den verschiedensten Ländern kennengelernt (Türkei, Spanien, Italien, Slowakei, Portugal, Slowenien, Ungarn...). Ich konnte mein Englisch um einiges verbessern und bin jetzt noch wesentlich weltoffener geworden! Ich kann es wirklich nur empfehlen sich mal in Osteuropa umzuschauen. Die Städte und ihr Potenzial werden einfach unterschätzt! Man kann hier für im Vergleich zu Deutschland gesehen, relativ wenig Geld super viele Möglichkeiten haben, sei es das Reisen, Nachtleben, kulturelle Leben etc.

Testimonial oder „Meine Auslandserfahrung in ein bis zwei Sätzen zusammengefasst!“

Mein Erasmus Semester war definitiv die beste Zeit meines Lebens. Ich habe viele tolle internationale Menschen kennengelernt und mit ihnen super viel erlebt!

Wie kann man Studierende auf das ERASMUS-Programm aufmerksam machen?

Informationsveranstaltungen mit ehemaligen Erasmus Studenten, die über ihre Erfahrungen berichten; Internet; Facebook



Einverständnis

Mein Erfahrungsbericht (inkl. Bilder) darf auf den Internetseiten des Akademischen Auslandsamtes oder des International Students Team sowie in Printmedien der Bergischen Universität veröffentlicht werden.

- ja
 nein

Meine E-Mail-Adresse darf für Interessierte, bzw. zukünftige ERASMUS-Studierende mit veröffentlicht werden – wenn diese z.B. Erfahrungen zu Wohnraum, Stadt und Gastuniversität austauschen möchten.

- ja, E-Mail:
 nur nach Absprache
 nein

Der Erfahrungsbericht ist im PDF-Format via E-Mail an das Team Outgoing (teamoutgoing@uni-wuppertal.de) zu senden. Ihr Einverständnis zur Veröffentlichung ist damit auch ohne Unterschrift gültig.